

PRESSEINFORMATION der Stadtbücherei Bruck/Leitha von Ilse Hübner

Projekt „Mobithek“ „Die mobile Bibliothek“

Das Projekt „Mobithek“ besteht seit 2005 und ist eine Kooperation des Landes NÖ und der Stadtbücherei Bruck an der Leitha. Initiatorinnen des Projektes sind Landesrätin Dr. Petra Bohuslav und Ilse Hübner, Leiterin der Stadtbibliothek Bruck an der Leitha. Die Idee war, Senioren-, Behinderten-, Jugendheimen und andere vergleichbaren Einrichtungen einen besseren und auch individuelleren Zugang zum Informations- und Kulturbereich der „Außenwelt“ zu ermöglichen, um einem massiven Kommunikationsmangel und damit einem Verlust der Verbindung zur „realen“ Welt, entgegenzuwirken.

Das Ziel ist Informations- Bildungs- Kultur und Freizeitzugang zu fördern und einen Ort der Begegnung und der Kommunikation für Randgruppen zu schaffen, zur Erhaltung der geistigen und körperlichen Mobilität älterer Menschen beizutragen und sie mit modernen Kommunikationsmitteln vertraut machen (Internet, Elektronische Medien).

Unsere Zielgruppen sind Seniorenheime, „Betreutes Wohnen“ , Behindertenheime, etc.

Die Umsetzung funktioniert so: Wir bieten regelmäßiger Medienaustausch, Buch- und Hörbuchvorstellungen (was gibt es Neues am Literaturmarkt), Lesungen zu speziellen Themen und spielerischen Hinführen zu Schwerpunktliteratur an. Für die Bewohner der Heime stellt der Besuch der Bibliothek oft ein Highlight in ihrem Heimalltag dar, deshalb ist die Einhaltung eines regelmäßigen Termins, mindestens einmal monatlich, pro Einrichtung sehr wichtig.

Der Träger der Bibliothek stellt die vorhandene Bibliotheksinfrastruktur, das Personal und das Transportmittel zu Verfügung und das Land NÖ gewährt einen finanziellen Beitrag zum Medienankauf und den Personalkosten.

Ilse Hübner: „Die Erfahrungswerte sind sehr positiv. Vor allem in den Seniorenheimen hat sich der Erfolg sehr schnell eingestellt. Die alten Herrschaften freuen sich sichtlich über unser Kommen und es werden sowohl Bücher ausgeliehen wie Lesungen abgehalten oder spielerisch zum Buch geführt.

Die Stadt Bücherei

Wichtig ist, sich auf die Menschen einzulassen, sie nicht mit zu viel Neuem auf einmal zu überfordern und die Besuche humorvoll zu gestalten. Für das Personal in den Heimen ist unser Besuch, zum Teil ein zusätzlicher Aufwand. Wir binden sie deshalb ins Geschehen mit ein soweit es gewünscht wird und bieten auch kostenlosen Verleih für das Personal an. Das funktioniert ganz gut.

Da wir in den Seniorenheimen mit, zum Grossteil, sehr betagten Menschen zu tun haben, ist besondere Sensibilität gefragt. Sie lieben es nicht, wenn z.B. immer wer anderer kommt. Darum ist es gut die ersten Male zu zweit zu kommen, um sie an die Gesichter zu gewöhnen.

Auch organisatorisch gibt es einiges zu beachten. So sollte man zu Beispiel auf die Schriftgröße achten, allerdings werden Großdruckbücher nicht gerne genommen. Für Senioren die lieber zuhören, weil Lesen ihnen schon Probleme macht, soll der Abschluss einer Lesung, oder auch eines Gespräches eine heitere Note haben. Bildbände sind bei unseren Senioren sehr beliebt. Besonders das Wiedererkennen von schon Erfahrenen oder Erlebten kommt gut an.

Gute Vorbereitung für jedes Treffen seitens der Bibliothekare ist notwendig. Die Zahl der Teilnehmer schwankt bei uns zwischen 10 und 25 Personen. Es ist nicht immer einfach mit Senioren zu arbeiten, aber eine wunderbare Bereicherung für jeden der sich dazu entschließt und wir machen es wirklich gerne.“

Projektinfo: NÖ Landesregierung
Günter Nigisch
Tel.: +43 (0)2742 9005

Für weitere Informationen stehen wir ihnen gerne zur Verfügung.

Tel. u. FAX: +43 (0)2162 67590
E – Mail: stadtuecherei@bruckleitha.at

Pressekontakt: Ilse Hübner

Datum: Fr 3. Mai 2007